

Lokal · Sozial · Engagiert

WORTlaut

Das Dialogmagazin der SPD Vahrenwald-List



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

- Interview mit Marc Hansmann
- Hannover. Besser. Machen.
- Halbzeitbilanz der Großen Koalition
- Erneuerung der SPD – Interview mit Matthias Miersch

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Interview mit Marc Hansmann	5
Hannover. Besser. Machen.	7
Der OB-Wahlkampf in unserem OV	9
Spendenaufruf	11
Verabschiedung von Bruno Gill aus dem Bezirksrat	12
Halbzeitbilanz der Großen Koalition von Kerstin Tack	13
Interview mit Matthias Miersch zur Erneuerung der SPD	15
Unser OV-Chor ROTheute	18
Einladungen und Termine	19
Kontakte	22

Foto auf der Titelseite: Hausbesuche mit Marc Hansmann
(Foto: Marcus Biewener)

Fotos auf der Rückseite:

Fotos oben: Infostand an der Melanchthonstr.

Foto Mitte: Lister Rotheute bei der Fete de la Musique

Foto unten: Hausbesuche (Foto: Marcus Biewener)

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

zwar kam der Absturz der SPD bei der Europawahl nicht unerwartet, war in diesem Ausmaß aber für mich doch überraschend. Einmal mehr zeigte sich: Wie sehr wir auch vor Ort kämpfen – gegen einen bundesweiten Trend können wir nicht gewinnen. Gerade deshalb möchte ich allen Wahlkämpfer*innen aus unseren Reihen Danke sagen! Ich weiß, es ist nicht schön, nach all dem Einsatz und den Mühen auf 15,8% zurückgeworfen zu werden.



*Thilo Scholz,
OV-Vorsitzender*

Bei unseren Aktivitäten vor Ort haben wir uns zu Europa bekannt und die Europawahl als Wahl in und für Europa in den Mittelpunkt gestellt. Bei den bundesweiten Kampagnen von der SPD und auch von der CDU hatte ich oft das Gefühl, es geht um etwas ganz anderes. Europa wurde dort im kleinen Karo gedacht oder nur steril benannt. Bei der SPD waren es die herausgerupften Worte Klimaschutz, Zusammenhalt, Miteinander oder Frieden, die ohne Zusammenhang und Aussage keine Begeisterung für Europa entfachen wollten. Dagegen sind die Parteien, die sich mit dem größten Mut zu Europa bekannt haben, von den zahlreichen Pro-Europäer*innen am Wahltag entsprechend belohnt worden: Die Grünen, aber auch die CSU sind hier zu nennen.

Nach der Europawahl stellte Andrea Nahles ihre Ämter zur Verfügung. Die Umstände waren wenig schmeichelhaft und wurden ihren Anstrengungen, die SPD mit sich und ihrer Vergangenheit zu versöhnen ebenso wenig gerecht, wie der mitgliedereinbindenden inhaltlichen Arbeit. Aber gerade jetzt gilt es nach vorne zu schauen: Der SPD-Parteivorstand

hat sich auf ein Verfahren eingelassen, bei dem die Mitglieder Parteivorsitz und Doppelspitze mitbestimmen dürfen (siehe auch das Interview mit Matthias Miersch). Dies ist richtig, entspricht auch der Beschlusslage bei uns im Ortsverein und kann ein Beitrag dazu sein, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Die Debatte um die Fortsetzung der Koalition in Berlin kann ein weiterer Baustein dafür sein und wir hoffen, dass beides Rückenwind für den Oberbürgermeister-Wahlkampf auslöst.

Diesen OB-Wahlkampf bereitet unser Ortsverein bereits seit der Europawahl intensiv vor (siehe entsprechenden Artikel). Nach den Niederlagen im Bund und in Europa ist es um so wichtiger, weiterhin die Rathauspitze zu stellen. Im Gegensatz zu den anderen Wahlen haben wir hier es selbst in der Hand, diese Direktwahl zu gewinnen. Wir haben den richtigen Kandidaten, der die richtigen Antworten auf die zentralen Fragen unserer Stadt gibt: Marc Hansmann kennt Hannover und die Ratspolitik sehr genau, ist verwaltungs- und führungserfahren (siehe entsprechenden Artikel). – Alles Eigenschaften, die Hannover braucht. Jetzt ist es an uns, dies zu vermitteln! Denn wir können uns sicher sein: Für die soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Ausgleich treten nur wir ein.

Übrigens wählte die SPD-Bezirksratsfraktion bereits Anfang Mai Thomas Bechinie zum Vorsitzenden. Ihm gratuliere ich herzlich zu seiner Wahl und bedanke mich bei seinem Vorgänger Bruno Gill für seine langjährige und ausdauernde Arbeit unter teils widrigen Umständen.

Mit solidarischen Grüßen

THILO SCHOLZ

Interview mit Marc Hansmann

Wir haben mit Marc Hansmann ein kurzes Interview nach seiner Nominierung als OB Kandidat geführt. Da vermutlich nicht alle Marc Hansmann kennen werden,



Marc Hansmann

möchten wir ihn kurz vorstellen. Marc wurde 1970 geboren und war schon früh in der SPD in Hannover aktiv. Viele wurden auf ihn aufmerksam als er als Ratsherr 1999 vergeblich innerparteilich gegen Herbert Schmalstieg antrat

um an dessen Stelle Oberbürgermeisterkandidat der SPD werden wollte. Nach Abschluss des Studiums und seiner Dissertation war Marc als Unternehmensberater und Referent im Bundesfinanzministerium tätig. 2006 wählte der Rat ihn zum Kämmerer. 2017 wechselte er in die Privatwirtschaft als Vorstand von Energy. Marc ist verheiratet und hat eine Tochter.

Du bist als Stadtkämmerer zu den Stadtwerken gewechselt. Warum nun der Wechselwunsch zurück? Das politische Umfeld ist z.Z. ja leider nicht einfach.

Das ist es ja gerade, was mich reizt: Wenn es einfach wäre, könnte es auch jemand anders machen! Aber im Ernst: Als Stadtkämmerer und Stadtwerkevorstand konnte und kann ich viel gestalten. Als Oberbürgermeister werde diese Stadt noch in einem ganz anderen Ausmaß gestalten können. Das ist das, was mich an diesem Amt so reizt!

Was ist Dein Programm für die ersten 100-Tage?

Zunächst werde ich eine solide Grundlage schaffen, um die anspruchsvollen Ziele umzusetzen, die ich im Wahlprogramm formuliert habe. Mit Grundlage meine ich den Aufbau eines schlagkräftigen OB-Büros. Dann werde ich sofort die Besetzung des Personaldezernats anschieben und parteiübergreifend ein Anforderungsprofil für diese wichtige Führungsfunktion entwickeln. Ebenfalls ist es wichtig, eine Persönlichkeit zu finden, die für die Kultur in der Stadtverwaltung steht, die das Gesicht der Kultur in der Stadt wird. Und dann möchte ich mit den Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung eine Strategie erarbeiten, die wir dann in den nächsten zehn Jahren in Form konkreter Maßnahmen und Projekte umsetzen.

Welches Zielbild für Hannover im Jahr 2030 hast Du?

Kindgerechter, bezahlbarer und klimafreundlicher als heute. Bis zum Jahr 2030 ist die Kinderarmut deutlich gesunken, und kein/e SchülerIn verlässt die Schule ohne Abschluss.

Wir haben es geschafft, die Mieten zu stabilisieren, indem wir bis zu 20.000 Wohnungen gebaut haben.

Und wir haben Kohleausstieg und Verkehrswende organisiert.

Zudem wird Hannover im Jahre 2030 die modernste Großstadtverwaltung Deutschlands haben.

Warum sollte ich Dich ein Anhänger der Grünen wählen?

Weil ich nicht nur über Klimaschutz rede, sondern auch Klimaschutz lebe. Die Verkehrswende habe ich persönlich schon lange hinter mir: Ich habe nie ein Auto besessen. Meine Frau ist Mitglied bei Stadtmobil und ab und zu leihen wir uns ein Auto. Täglich benutze ich die üstra. Und beruflich - als Stadtwerkevorstand -

habe ich die Energiewende lokal mitgestaltet: Innerhalb von zwei Jahren ist der Anteil der erneuerbaren Energieerzeugung bei enercity von 18 auf 37 Prozent gestiegen. Als Oberbürgermeister würde ich enercity dabei unterstützen, das Kohlekraftwerk in Stöcken auf Biomasse umzustellen. Das wäre ein weiterer großer Schritt und einmalig für Deutschland!

Du hast ja selbst lange in der List gewohnt. Gibt es einen Lieblingsort?

Die Lister Meile mag ich total gerne. Dort war und bin ich stundenlang mit meiner Tochter.

Was schätzt Du an Vahrenwald-List?

Vahrenwald-List ist mittendrin, aber super-entspannt!

Hannover. Besser. Machen.

Das Programm von Marc hat drei große Themenschwerpunkte: Hannover kindgerechter machen, Hannover bezahlbarer machen sowie Hannover klimafreundlicher machen. Was verbirgt sich hinter den drei Sätzen?

Hannover kindgerechter machen

In sehr verkürzter Fassung bedeutet dies die drastische Reduzierung von Kinderarmut in Hannover, von der jedes vierte Kind in Hannover betroffen ist. Um weitere Armutskarrieren zu verhindern, darf aber auch kein Kind ohne Abschluss die Schule verlassen. Ebenso wichtig ist aber auch, die Kinderbetreuung noch weiter auszubauen und dabei zu flexibilisieren. Gleichzeitig können wir auch an Rahmenparametern wie z.B. der Anmeldung bei der Betreuung noch einiges verbessern.

Hannover bezahlbarer machen

Jeder von uns merkt entweder als Eigentümer oder als Mieter, dass Hannover wächst. Wohnungen und Häuser werden teurer (bzw. wertvoller), Mieten steigen erheblich. Gleichzeitig sehen wir, dass von privaten Bauherren viel im Luxussegment gebaut wird und dadurch der bezahlbare Wohnraum für die Mittelschicht immer weniger wird. Gegenmaßnahmen sind neben der grundsätzlichen Förderung von sozialem Wohnungsbau z.B. die Beschleunigung von Bauvorhaben wie Kronsberg-Süd, Wasserstadt Limmer oder die Entwicklung eines Konzepts für die Bebauung der Schwarzen Heide in Stöcken. Gleichzeitig müssen wir auch über komplett neue Vorhaben diskutieren: Warum z.B. sollte nicht am Lindener Hafen Wohnbebauung errichtet werden? Wer einmal in Duisburg oder Münster an den Häfen war, sieht, wie in Häfen neues Leben einziehen kann. Die Schleuse wird voraussichtlich nicht saniert und gleichzeitig sind dort etliche Brachflächen oder in guter Lage viele Schrotthändler ansässig. Dies heißt aber nicht zwangsläufig, dass dort nur teure Wohnungen gebaut werden müssen, ganz im Gegenteil! Und klar ist auch, dass für dort ansässige Gewerbebetriebe neue Flächen ausgewiesen werden müssen.

Die Wirtschaft verändert sich durch die Digitalisierung schnell, die Anforderungen an die Mobilität ebenso. Private PKW verlieren an Bedeutung, der ÖPNV und Ideen wie MOIA, Radverleih etc. werden wichtiger bzw. entstehen ganz neu. Auch hierauf muss die Stadt reagieren und neue Ideen für Wohnen und Arbeiten der Zukunft reagieren.

Hannover klimafreundlicher machen

Klar ist Klimaschutz durch jeden einzelnen von uns wichtig. Und ebenso klar ist auch, dass wir dies fördern müssen, z.B. durch Förderung von Alternativen zu Au-

tos, Austausch von veralteten Heizungen und ähnliches mehr. Wir dürfen aber auch die großen CO₂-Verursacher in Hannover nicht außer Acht lassen. Wir wollen die Umstellung mindestens eines Blocks des Kohlekraftwerks Stöcken auf Biomasse. Alleine dies spart in der Stadt 600.000t CO₂ im Jahr. Natürlich wollen wir auch den Verkehr in der Stadt reduzieren, aber nicht, indem wir z.B. die Autofahrer gängeln. Eine Verkehrswende erreichen wir durch den bereits erwähnten Ausbau von Alternativen und den Ausbau der Verkehrssteuerung.

Die Langfassung von Marcs Programm ist auf www.marc-hansmann.de abrufbar.



Der OB-Wahlkampf in unserem Ortsverein

Am 5. Juli fand eine Klausurtagung zum Oberbürgermeister-Wahlkampf in der SPD Vahrenwald-List statt.

Zuerst werteten wir unseren Europawahlkampf aus. Er war vielfältig und sehr engagiert. Tollen Infoständen, Facebook-Posts, Nachbarschaftsplakaten oder Frühverteilungen standen Aktivitäten gegenüber, die möglicherweise zu erklärungsintensiv waren und folglich zu wenig wahrgenommen wurden, z. B. Facebook-Bilderrätsel oder Themen-Infostände mit großen Schaubildern.

Im OB-Wahlkampf wollen wir uns an Marc Hansmanns drei großen Themenfeldern orientieren: (1.) bezahlbaren Wohnraum schaffen, (2.) jedes Kind zu fördern und (3.) ein gutes Klima für Hannover zu schaffen (siehe auch nebenstehenden Artikel). Hierzu planen wir Themen-Infostände mit symbolischen Aktionen (z. B. gestapelten Umzugskartons für das Thema Wohnen, Kinderbuchlesungen für die Förderung jedes Kindes oder einem Haufen (Grill-) Kohle für das Thema Klimaschutz).

Neben (Themen-) Infoständen und Frühverteilungen planen wir einige größere Events, genannt seien das Rote Sofa und das Frühstück in der Lister Meile (siehe Terminankündigungen). Bei vielen Aktionen ist Marc Hansmann mit dabei, um sich als bürgernaher und ansprechbarer Oberbürgermeister zu präsentieren.

In der Woche vor dem ersten Wahlgang werden dann täglich Aktionen von uns stattfinden; dazu kommt eine Verteilung von politischen Informationen über Marc Hansmann an jeden Haushalt unseres OV-Gebietes. Für alles benötigen wir viel Unterstützung – sei es finanziell (siehe den Spendenaufruf), sei es personell – wir benötigen jede helfende Hand. Also – bitte melden!

Joana Kleindienst, E-Mail: joana.kleindienst@gmail.com, Mobil: 0175/566 58 18

Fuluk Liu-Rüsch, E-Mail: fuluk.liu@gmail.com, Mobil: 0151/11 68 95 40

Spendenaufwurf zur OB-Wahl

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir wollen, dass Marc Hansmann Hannovers neuer Oberbürgermeister wird. Sämtliche – auch kleine – Spendenbeträge werden dazu beitragen, unserem gemeinsamen Ziel näher zu kommen. Die Bankverbindung lautet:

SPD Vahrenwald-List

DE31 2505 0180 0000 5861 02

Die Ausstellung einer entsprechenden Spendenquittung für das Finanzamt erfolgt selbstverständlich nach dem buchhalterischen Jahresabschluss.

Wir zählen auf Euch und bedanken uns im Voraus.

René Reith-Schäfer

Finanzverantwortlicher der SPD-Vahrenwald-List



Verabschiedung von Bruno Gill aus dem Bezirksrat

Nach mehr als 17 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit hat Bruno Gill im Mai diesen Jahres sein Mandat im Bezirksrat Vahrenwald-List niedergelegt. Im November 2001 ist Bruno bereits in der ersten Bezirksratssitzung der neuen Wahlperiode von der Nachrückerliste in das Gremium nachgerückt. Bruno ist von Beruf KFZ Schlosser und stolz darauf ein echter Arbeitervertreter in seiner Partei zu sein. Er verbindet seine Zeit im Bezirksrat auch damit, dass er dort - beharrlich wie man ihn kennt- auch nach einem Schlaganfall wieder das Sprechen gelernt hat. Auch aus einem Rollstuhl hat er sich in dieser Zeit heraus gekämpft. Über 1000 Anträge hat Bruno in den zurückliegenden 17,5 Jahren mitgestaltet und tausende Termine wahrgenommen und die letzten Jahre ein Doppelmandat im Bezirksrat und im Rat der Stadt innegehabt! Sein Beziehungsgeflecht breitet sich über den Stadtbezirk hinaus aus und half ihm dabei für seine Ideen auch immer wieder Verbündete zu finden. Ich habe Bruno gefragt, worauf er zurückblickend besonders stolz ist und er antwortete "auf die vielen neu geschaffenen Kindergartenplätze, den Erhalt der Grundschule Glücksburger Weg und dass sie komplett neu gebaut wurde und auf den Beschluss über die Komplettsanierung der IGS Büssingweg". Und was waren seine schönsten Erlebnisse? Seine erste und gleich einstimmige Wahl zum Fraktionsvorsitzenden und dass unsere Bezirksbürgermeisterin Irma ihn kürzlich "den Methusalem der Kommunalpolitik" genannt hat. Und welche Einrichtungen sind ihm in Vahrenwald-List am meisten ans Herz gewachsen? Die IGS Büssingweg, das Werkheim, die Kolonie Feierabend und alle Kinder und Jugendeinrichtungen. Was wird Bruno wohl am meisten vermissen? "Die Gespräche abseits des Bezirksrates mit den anderen Parteienvertretern, die immer fair und

konstruktiv verlaufen sind und dass man sich nicht gegenseitig dogmatisch auf die Füße getreten ist." war seine Antwort. Jetzt freut er sich auch darauf dass er durch die neu gewonnene Zeit ein paar Mal mehr im Jahr verreisen kann! Ein schöner Vorsatz, der auch seine Frau freuen wird, der ich an dieser Stelle auch dafür danken möchte, dass Bruno so viel Zeit mit uns verbringen durfte. Ein richtiger Abschied ist es dann auch gar nicht, weil uns Bruno als Ratsherr in enger Zusammenarbeit erhalten bleibt. Ich wünsche ihm daher hier von dieser Stelle im Namen aller Fraktionsmitglieder weiterhin eine glückliche Hand im Rat und wir danken dir von Herzen für deine engagierte Arbeit für "deinen" Stadtbezirk Vahrenwald-List!

Thomas Bechinie

Halbzeitbilanz der Großen Koalition



Kerstin Tack

Nach dem Scheitern der Jamaika-Verhandlungen und auf Basis des nach intensiven Verhandlungen vorgelegten Koalitionsvertrages, haben Anfang 2018 rund 66 Prozent unserer Mitglieder (Beteiligung ca. 78 Prozent) für die Große Koalition gestimmt. Sie war und ist keine Wunschkoalition aber es gab und gibt aus inhaltlicher Sicht gute

Gründe für die Zusammenarbeit.

Bereits kurz nach der Einigung beherrschte jedoch der vom Bundesinnenminister angezettelte unionsinterne Streit über die Migrationspolitik die Schlagzeilen. Auch der Umgang mit dem ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten oder die langwierige Auseinandersetzung zur Reform des §219a (Werbung für den Schwangerschaftsabbruch) überlagerten die Berichterstattung.

Nicht selten wurde ein Ende der Auseinandersetzungen mit der Forderung nach einer Rückkehr zur Sacharbeit verbunden. Eine Aussage, über die ich mich ehrlicherweise immer geärgert habe. Denn im Parlament wurde durchgehend sehr intensiv an den vereinbarten Beschlüssen gearbeitet. Und die Bilanz, insbesondere im Bereich Arbeit und Soziales, kann sich sehen lassen:

Die Einführung eines sozialen Arbeitsmarktes, ein Rückkehrrecht von Teil- auf Vollzeit, die Sicherung des Rentenniveaus, verbunden mit der Stabilisierung der Beiträge zur Rentenversicherung und Verbesserungen für Erwerbsminderungsrentner, die paritätische Finanzierung in der gesetzlichen Krankenversicherung, ein Recht auf Weiterbildungsberatung für alle Beschäftigten, das Starke-Familien-Gesetz, das Familien mit niedrigen und mittleren Einkommen besser vor Armut schützt, das Gute-Kita-Gesetz verbunden mit der Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher, der Digital-Pakt für Schulen oder das lange von uns geforderte Einwanderungsgesetz seien hier nur beispielhaft genannt.

Darüber hinaus haben wir noch einiges vor: Im Bereich Arbeit und Soziales zum Beispiel eine Begrenzung der sachgrundlosen Befristung, die Einführung einer Grundrente, die ihren Namen auch verdient, die deutliche Entlastung von Angehörigen von Sozialhilfebezieherinnen und -bezieher, auf die zukünftig erst ab einem Einkommen in Höhe von 100.000 Euro im Jahr zurückgegriffen werden soll oder die Verbesserung der Entlohnungssituation in der Pflege.

Wie es mit der Großen Koalition weitergeht, wird im Rahmen der Halbzeitbilanz auf unserem Parteitag im Dezember entschieden. Dabei wird es aber nicht nur um die Aufzählung des Erreichten und der noch vor uns

liegenden Projekte gehen. Mindestens genauso wichtig wird die Frage sein, ob das Klima in der Koalition zukünftig eine verlässliche Zusammenarbeit zulässt.

Nach dem Rücktritt von Andrea werden wir auf dem Parteitag auch den Parteivorsitz neu wählen. Ich freue mich auf die anstehenden Regionalkonferenzen der Kandidat*innen und Kandidaten-Duos und die damit verbundene inhaltliche Debatte. Mit den Beschlüssen des Parteivorstandes zum Sozialstaat der Zukunft und dem Pflegekonzept wurden zwar schon wichtige Grundlagen gelegt, aber wir brauchen eine stärkere inhaltliche Schärfung unserer Partei. Und zwar unabhängig vom weiteren Fortbestand der Großen Koalition.

Kerstin Tack

Interview mit Matthias Miersch zur Erneuerung der SPD

Was bedeutet Erneuerung aktuell für den SPD-Parteivorstand?

In der Vergangenheit sind manche Diskussionen in der SPD nicht zu ihrem Ende geführt worden. Vor allem, wenn Kontroversen erwartet wurden, fehlte der Mut zu einer klaren Haltung. Entscheidungen wurden vertagt. Stattdessen behalf man sich mit wohlfeilen Formulierungen, die alle Seiten in unserer Partei in ihrem Sinne deuten durften. Die umstrittenen Agenda-Reformen wollten wir „weiterentwickeln“. Die Energiewende war uns ein wichtiges Anliegen, gleichwohl wollten wir auf Gas- und Kohlekraftwerke setzen „solange wir sie brauchen“. Solche Sätze führen vielleicht für den Moment zu einem geschlossenen Auftreten. Doch aus solchen Sätzen lässt sich keine konsistente Politik ableiten. Unter Andrea Nahles hat sich die Arbeit und

Diskussionskultur im Parteivorstand und der Partei grundlegend geändert. In zahlreichen Mitgliederbefragungen, auf dem ersten Debattencamp und auf regionalen Veranstaltungen wurden die Mitglieder einbezogen. Erste Ergebnisse waren unter anderem das Sozialstaatskonzept oder das in der vergangenen Woche veröffentlichte Impulspapier zum Klimaschutz. Sicher, die Erneuerung beschränkt sich nicht auf unsere Inhalte, aber nur mit klaren und zeitgemäßen Antworten werden wir die Menschen wieder für die Sozialdemokratie begeistern können.

Wie kann der Erneuerungsprozess vorangetrieben werden trotz der aktuellen personellen Umbrüche und der Großen Koalition in Berlin?

Indem wir uns nicht beirren lassen und vielmehr beides zum Anlass nehmen, auch über unsere grundsätzlichen Ziele und Inhalte zu diskutieren.

Wie kann ein Ortsverein zum Erneuerungsprozess beitragen?

Ein Ortsverein sollte seine Mitglieder in jedem Fall ermuntern, an den inhaltlichen Diskussionen teilzunehmen. Nicht nur die Bundespartei, sondern auch zahlreiche regionale Gliederungen bieten Veranstaltungen an. In der Region Hannover haben wir beispielsweise die von mir ins Leben gerufenen „Wenigser Gespräche“ durchgeführt, in die sich die Genossinnen und Genossen vor Ort inhaltlich einbringen konnten. Aber auch die eigene Arbeit im Ortsverein kann durchaus hinterfragt werden: Wie empfinden die Mitglieder die Aktivitäten im Ortsverein? Was hält Mitglieder von der Teilnahme ab? Sind die Veranstaltungen auf der Höhe der Zeit, das Format, die Themen und auch die Veranstaltungsorte und Zeiten gut gewählt? Wie ist der gegenseitige Umgang miteinander, und wie lässt er sich weiter verbessern? Wie werden Neumitglieder begrüßt und aufgenommen?

Wie sind die Parteigremien mit Blick auf Geschlecht, Alter und Herkunft zusammengesetzt? Nirgendwo lassen sich Dinge so schnell verbessern, wie bei sich vor Ort. Wenn die Mitglieder eines Ortsvereins „an einem Strang ziehen“, können sie große Gestaltungskraft entwickeln!

Wie stellt sich der Parteivorstand den Prozess um die Halbzeitbilanz der Großen Koalition vor?

Die Frage, die wir uns zur Halbzeitbilanz alle gemeinsam stellen müssen, lautet: Ist diese Regierung mit Blick auf unsere Koalitionspartner willens und in der Lage, weitere wesentliche Vorhaben umzusetzen? Fest steht für uns, dem Parteitag im Dezember wird die entscheidende Rolle zukommen. Wir wollen aber auch die Parteibasis in die Entscheidung einbeziehen. Wie genau das aussehen kann, darüber diskutieren wir gerade.

Die Vorgänge innerhalb der SPD unmittelbar nach den Europawahlen hat viele Menschen sprachlos gemacht. Wie kann verlorenes Vertrauen zurückgewonnen werden?

Wir haben uns zusammengeschlossen, um die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern. Solidarität ist der politische Leitgedanke der Sozialdemokratie. Entsprechend hoch sind die Maßstäbe an uns. Reden und Handeln muss im Einklang stehen. Wenn das Verhalten untereinander bereits wenig solidarisch erscheint, wie ernst ist es dann um die Forderung nach gesellschaftlicher Solidarität bestellt? Das gilt übrigens nicht nur für den Parteivorstand. In den vergangenen Jahren sind verschiedene innerparteiliche Debatten in einer unversöhnlichen Härte geführt worden. Gegenseitige Wertschätzung und ein respektvoller Umgang auch bei unterschiedlichen Ansichten sind das Mindeste, was wir voneinander erwarten dürfen. Ich halte es für eine gute

Idee, bei der Suche nach einer neuen Parteispitze nun ausdrücklich Team-Bewerbungen zuzulassen. Ein gutes Team vermag hoffentlich auch das Klima insgesamt zu verbessern.

Unser OV-Chor ROTheute

Unser SPD Ortsverein Hannover Vahrenwald-List ist ein mitgliedsstarker Ortsverein, deren Mitglieder sich nicht nur bei politischen Themen und Projekten mit viel Zeit und Arbeit engagieren, sondern auch gerne Kultur und Spaß miteinander teilen. Daher besteht unter anderem seit vielen Jahren der stetig wachsende OV-Chor „ROTheute“.

Die zurzeit knapp über zwanzig Chormitglieder treffen sich an jedem 1. und 3. Montag im Monat, um gemeinsam in ungezwungener Atmosphäre zu singen und sich auszutauschen. Die Mitglieder stammen aus allen Altersgruppen (von Berufsanfängern bis zu Junggebliebenen im Rentenalter) und verschiedenen Berufsgruppen. Außerdem besteht der Chor aus einem Mix aus SPD-Mitgliedern und Parteiexternen.

Das zurzeit aus ca. 35 Liedern bestehende Repertoire der ROTheute enthält klassische Arbeiterlieder, Kinderlieder, Filmmusik und verschiedene Evergreens. Zu den bei den Mitgliedern beliebtesten Liedern gehören z.B. die italienischen Arbeiterlieder Avanti Popolo und Bella Ciao, deutsche und englische Klassiker wie Heute hier, morgen dort, Über 7 Brücken musst Du gehen und My Way sowie natürlich der SPD-„Hymne“ Wenn wir schreiten Seit an Seit. Da die Mitglieder immer wieder neue Liedwünsche einbringen, wächst das Programm zügig.

Seit einiger Zeit ist ROTheute auch über die Grenzen des Ortsvereins hinaus bekannt. Der Chor tritt inzwischen als Stamm-Act bei der jährlichen Fête de la Musique in Hannover, dem Chorfestival gegen Rechts, dem Jahnplatzfest und weiteren Veranstaltungen auf. Dazu kommen regelmäßige Auftritte bei SPD- und AWO-Veranstaltungen. Seit diesem Jahr ist der Chor auf der Künstlerliste des Kommunalen Seniorenservices der Stadt Hannover aufgenommen.

ROTheute freut sich über jedes neue Mitglied und lädt euch bei Interesse zu einer Schnupperprobe ein. Die nächsten Termine finden sich auf der Homepage des Ortsvereins. Auch könnt ihr mich gerne über meine E-Mail Adresse fuluk.liu@gmail.com kontaktieren.

Fuluk Liu-Rüsch

Einladungen und Termine

Sa., 3.8.: Sommerfest ab 17:00 Uhr

Dieses Jahr dient das Sommerfest als interner Auftakt zum Oberbürgermeister-Wahlkampf und ihr alle - sehr gerne auch in Begleitung! - seid herzlich eingeladen. Kleingarten von Eva und Walter Richter, Stadtfeld-damm 36 (Kolonie Edelweiss) – Wegbeschreibung folgt bei Anmeldung

Schön wäre es, wenn jede/r eine Kleinigkeit (z. B. Salate) mitbringen könnte. Falls jemand mit dem PKW anreist und bereit wäre, eine Person mit Mobilitätseinschränkung mitzunehmen, wäre ich über einen entsprechenden Hinweis dankbar.

Zur besseren Koordination bitte ich bis zum 1. August um Anmeldung bei mir mit Angabe der Personenzahl und der besagten "Kleinigkeit".

Anmeldung bitte richten an: Thilo Scholz, Mail: thiloscholz@yahoo.de, Mobil 0151/64

PS: Über einen kleinen Beitrag nach eigenem Ermessen würden wir uns freuen. Die Getränke und das Grillgut werden zentral eingekauft.

Sa., 24.8.: Frühstück in der Lister Meile von 10:00 bis 12:30 Uhr

Lister Meile / Ecke Körtingstraße

Unser jährliches Lister-Meile-Frühstück steht ebenfalls im Zeichen des OB-Wahlkampfs. Mit dabei sind u.a. unsere kommunalen Mandatsträger*innen, MdL Alptekin Kirci, MdB Kerstin Tack, unser OB-Kandidat MARC HANSMANN und natürlich unser Chor ROTheute. Alle sind herzlich eingeladen zum Frühstück und zu vielen Gesprächen.

Do., 29.8: Marc Hansmann auf dem roten Sofa ca. von 15:30-17:30 Uhr

Lister Meile / vor Rossmann

Unser OB-Kandidat hat Bildung und die Bekämpfung von Kinderarmut zu einem Schwerpunkt gemacht. Anlass genug, ihn auf das rote Sofa zu setzen und dazu und zu anderen Themen zu befragen. (Marc ist von 16:30-17:30 anwesend)

Routine-Termine:

Offener OV-Vorstand: 8.8., 12.9., 10.10. um 19:30 Uhr, FZH Vahrenwald

Stammtisch: 7.8., 4.9., 2.10. um 20:00 Uhr, Kneipe Fiedel

Weitere Termine sind auf der Homepage des Ortsvereins unter https://spd-vahrenwald-list.de/_termine/ zu finden.

Table-Quiz

Liebe Genossinnen und Genossen!

Wir möchten euch ganz herzlich einladen zu einem SPD-Tablequiz in der Fiedel (Jakobistr. 51)

am Samstag, den 09.11.2019 ab 18:00.

(Das Tablequiz startet dann um 19:00 Uhr.) Was ist ein Tablequiz? In der Fiedel spielt man an 4er-6er Tischen in 3 Runden. Jens führt als Quizmaster durchs Programm. Jede Gruppe erhält Aufgaben, die sie gemeinsam löst. Manchmal sind Antwortmöglichkeiten vorgegeben, manchmal nicht. Oft ist eine Runde ein Bilderrätsel, das man knacken muss. Zwischen den Runden bleibt genügend Zeit mit allen zu klönen. Wer darf teilnehmen? Anmelden dürfen sich alle SPD-Mitglieder aus Vahrenwald-List mit max. einer Begleitperson. Was kostet der Spaß? 5,00 € Wie melde ich mich an? Ihr seid angemeldet, wenn ihr das Geld auf folgendes Konto überwiesen habt: Katrin Stach, DE59 5001 0517 5531 8141 70. Eine weitere Bestätigung erfolgt nicht. Kann man auch was gewinnen? Ja, die ersten 3 Gruppen dürfen sich überraschen lassen. Wir haben 40 Plätze zu vergeben, also meldet euch schnell per Überweisung an! Solltet ihr keinen der Plätze mehr ergattern, würden wir das Geld umgehend zurück überweisen. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit euch!!!

Katrin Stach und Hans-Jürgen Meissner

Jubilarehrung

Liebe Genossinnen und Genossen,

die diesjährige Jubilarehrung findet am Samstag, 2. November um 15:00 Uhr im NOVOTEL Hannover (Podbielskistraße 21-23, nahe Lister Platz) statt. Bei Kaffee und Kuchen werden wir unsere langjährigen Mitglieder ehren und ihnen für ihre Unterstützung danken. Dabei werden uns unsere Bundestagsabgeordnete Kerstin Tack sowie unser Landtagsabgeordneter Alptekin Kirci unterstützen. Für die musikalische Unterma- lung wird unser Chor „ROTheute“ sorgen.

Bitte meldet euch bei Cornelia Walter (corwalter@gmx.de oder 0511-7276055) an. Für Nicht-Jubila- re fällt ein Kostenbeitrag von 10€ an.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen!

Kontakt Daten OVV Vahrenwald-List

Stand: 01.07.2019

Der Ortsverein im Internet: www.spd-list-vahrenwald.de

und unter Facebook (Suchbegriff SPD Vahrenwald-List)

Kontakt Daten in der Internet-Version entfernt

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Thilo Scholz, Vorsitzender SPD-Ortsverein Vahrenwald-List, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover

E-Mail: info@spd-list-vahrenwald.de

Redaktion: Matthias Kappey (kappey@web.de), Thilo Scholz und Cornelia Walter (corwalter@gmx.de)

Layout und Satz: Matthias Kappey

Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159
Hannover

Auflage: 470 Exemplare

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.07.2019

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2019.

